

Die „Pressehütte“ in Mutlangen

1. Welche der folgenden Aussagen treffen zu. Markiere diese in der letzten Spalte mit einem r (= richtig) oder f (= falsch).

	r	f
a. Die Pressehütte ist heute ein Museum, das an die Blockadezeit erinnert.		
b. Die Pressehütte war ursprünglich nur als vorübergehender Aufenthaltsort gedacht gewesen.		
c. In der Pressehütte gab es mehrere Telefone, um bei einem Raketentransport möglichst schnell viele Menschen herbei holen zu können.		
d. Auf einem gespendeten Computer wurden die Flugblätter geschrieben und gedruckt.		

2. Wie war das Verhältnis zwischen den Anwohnern in Mutlangen und den Demonstranten?

- a. Es gab nur eine illegal eingebaute Sanitäreanlage und die umliegenden Gärten wurden immer wieder als Toilette missbraucht.
 - b. Die Anwohner der einzigen Zufahrtsstraße zum Raketendepot fühlten sich durch die ständigen Blockaden genervt.
 - c. Die Protestaktionen verliefen oft total chaotisch, das lag an fehlenden Absprachen zwischen den Organisatoren.
 - d. Die Anwohner beschwerten sich über die nächtlichen Ruhestörungen als Folge der Blockaden.
- Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

3. Warum nahmen Prominente an den Demonstrationen und Blockaden teil?

- a. Weil sie mit ihren Aktionen für die Friedensbewegung etwas bewirken wollten.
- b. Um ihren Marktwert zu steigern, besonders wenn sie der Polizei weggetragen wurden.
- c. Weil sie von den Veranstaltern bevorzugt behandelt wurden.
- d. Weil sonst fast kaum über die Aktionen der Demonstranten berichtet worden wäre.
- e. Weil sie von den Medien viel Geld für ihr Auftreten bei den Blockadeaktionen bekamen.

Kreuze die richtigen Aussagen an.